

Gedenken an Irma Traksak

Auch heuer nahmen wieder einige Mitglieder der ÖLGR/F an den Feierlichkeiten zur Befreiung des KZs Ravensbrück teil, die am 21. und 22. April stattfanden. Am ersten Tag wurde nach Befreiungsfeier auf dem Gelände des ehemaligen Mädchenkonzentrationslagers und späteren Vernichtungslagers Uckermark ein kleines Gedenken an die im letzten Jahr verstorbene Irma Traksak abgehalten, in sehr berührender Form gestaltet von Heike Rode von der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark und Anonia Würnitzer von der österreichischen Lagergemeinschaft.

Irma war ja diejenige der österreichischen Überlebenden, die großes Interesse für die Nachforschungen und Ausgrabungen von feministischen Aktivist_innen zum KZ Uckermark zeigte und immer wieder als Zeitzeugin an Symposien dazu teilnahm, um ihre Erfahrungen und Erlebnisse in diesem Lager mit den Frauen zu teilen. Sie war während ihrer Haftzeit als Stubenälteste 1944 in das Lager Uckermark, das zu diesem Zeitpunkt bereits Vernichtungslager war, strafversetzt worden und konnte gegen Ende des Krieges nur mit viel Glück ins Hauptlager Ravensbrück zurückkehren.

Das Gedenken fand in Anwesenheit ihres Sohnes Ludwig statt, der nach vielen Jahrzehnten heuer zum ersten Mal wieder in Ravensbrück war. In Erinnerung an Irma, die für ihre Freude an Süßigkeiten bekannt war, wurden unter den Teilnehmenden kleine Naschereien verteilt. Heike und Antonia boten mit Ludwigs Unterstützung einen kurzen Abriss über Irmas Leben. Im Anschluss daran konnten diejenigen, die Irma gekannt hatten, persönliche Erinnerungen an diese außergewöhnliche Frau mit den anderen Anwesenden teilen. von Bernadette Dewald

Filmausschnitte unter <https://www.ravensbrueck.at/#art0>